

Fassung: 23.03.2020

Whistleblower-Meldestellen für mittelständische FMCG-Unternehmen

Anforderungen, Aufbau und Fristen

Meldestelle
SG

2.1.1, 2.1.2
Leistungs-Code

nemexis.de
Kontakt

Dr. Paul Milata, CFE
Autor

Ausgangslage

FMCG-Unternehmen ab 50 Mitarbeitern müssen bis Dezember 2021 Whistleblower-Meldestellen einrichten.

Der Grund: Aufgrund solcher Fälle wie Dieselgate und Cumex verabschiedete die EU 2019 die "Richtlinie zum Schutz von Personen, die Verstöße gegen das Unionsrecht melden."

Selbst wenn Ihr Unternehmen bereits transparent agiert: Der Gesetzgeber sieht vor, dass Sie es ermöglichen müssen, anonyme Hinweise eines Unbekannten zu erhalten, zu beantworten und zu bearbeiten.

NEMEXIS richtet schnell, unbürokratisch und kostengünstig Meldestellen für FMCG-Unternehmen ein. Für ein Gespräch stehen wir Ihnen unter der Rufnummer (030)2336.1570 gerne zur Verfügung.

Warum setzt die EU auf Hinweisgeber?

Hinweisgeber identifizieren weltweit ca. 50% aller Fälle von Straftaten im Zusammenhang mit Korruption und Wirtschaftskriminalität.* Sie verhindern somit größere Reputationsschäden und Kosten. Sie reduzieren massive Risiken für Vorstände und bekämpfen die Erosion des Vertrauens in Rechtsstaat und Marktwirtschaft.

NEMEXIS-Meldestellen:

Vertrauen bewahren.

Strategischer Ausblick für FMCG-Unternehmen

Sie werden ab Dezember 2021 in einen Konkurrenzkampf mit Behörden und Medien um das Vertrauen potentieller Hinweisgeber treten. Zu dieser Gruppe gehören Ihre Angestellten, Kunden und Lieferanten.



CERTIFIED FRAUD
EXAMINER

* Quelle: "ACFE Report to the Nations, 2018" (acfe.com/rtn).

Wann sollte mit dem Aufbau einer Meldestelle begonnen werden?

Ab Dezember 2021 herrscht Straffreiheit für Whistleblower. Wir empfehlen Ihnen, eine Meldestelle schon am 1.1.2021 frei zu schalten. So senden Sie ein Zeichen des Selbstvertrauens: Die Meldestelle wird nicht kurz vor der Deadline "auf Muss" aufgestellt. Auch benötigt jedes Unternehmen Zeit, um Existenz, Arbeitsweise und Sinn einer Meldestelle intern mitzuteilen. Ferner werden die Kapazitäten der Anbieter vor der Deadline ausgelastet sein.



1 Monat

Mindest-Dauer, Aufbau Meldestelle Standard

Wie baut NEMEXIS eine Meldestelle auf?

- 1.) Vorstellung: Persönliches Gespräch zwischen Ihrem Unternehmen und NEMEXIS. NEMEXIS stellt technische Alternativen vor und nimmt Ihre Prioritäten auf.
- 2.) Interne Entscheidung: Ihr Unternehmen entscheidet, unter Beteiligung aller Sozialpartner, welche Art einer Meldestelle aufgebaut werden soll.
- 3.) Datenaustausch: NEMEXIS sendet Vorlagenpaket (z.B. Formular-Vorlagen). Ihr Unternehmen sendet eigene Dateien (Text- und Formular-Entwürfe, Logos).
- 4.) Technischer Austausch: Gespräch zur Abwicklung der bisher entstandenen Fragen. Übergabe des ersten Passworts an den Hinweisempfänger Ihres Unternehmens.
- 5.) Test-Phase: Hinweisempfänger Ihres Unternehmens testet Software. Feedback an NEMEXIS.
- 6.) Übergabe: Reset der Indikatoren der Meldestelle. Übergabe des zweiten Passworts an den Hinweisempfänger.
- 7.) Freischaltung der Meldestelle.

Was ist eine Meldestelle?

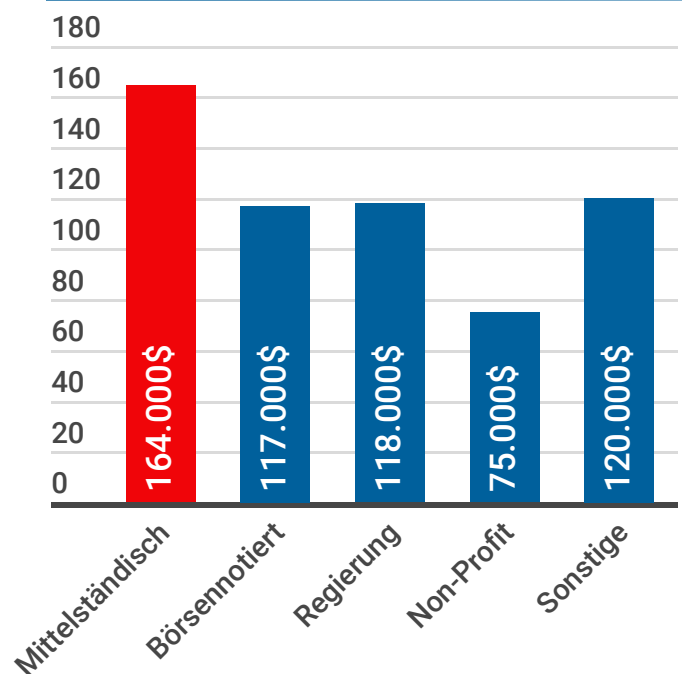
Eine Meldestelle besteht aus der Software, die Hinweise übermittelt und den designierten Empfängern der Hinweise.

Die Software ist mit einer verschlüsselten Email-Plattform vergleichbar: Nachrichten mit Anhang können gesendet und empfangen werden. Der eine Unterschied zur Email: Dem Empfänger der Nachricht bleibt der Sender unbekannt.

Die Hinweisempfänger können Angestellte Ihres Unternehmens sein, oder eine externe Partei (z.B. NEMEXIS). Die Richtlinie erlaubt beides, führt jedoch Risiken bei internen Empfängern ein.

Was passiert nach der Freischaltung einer Meldestelle?

Vor oder nach der Schaltung einer Meldestelle sollte deren Existenz, Sinn und Arbeitsweise Ihren Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten mitgeteilt werden. Nach Eintreffen des ersten Hinweises müssen die von der Richtlinie gesetzten Fristen eingehalten werden.



Medianer Fraud-Schaden nach Opferklasse*